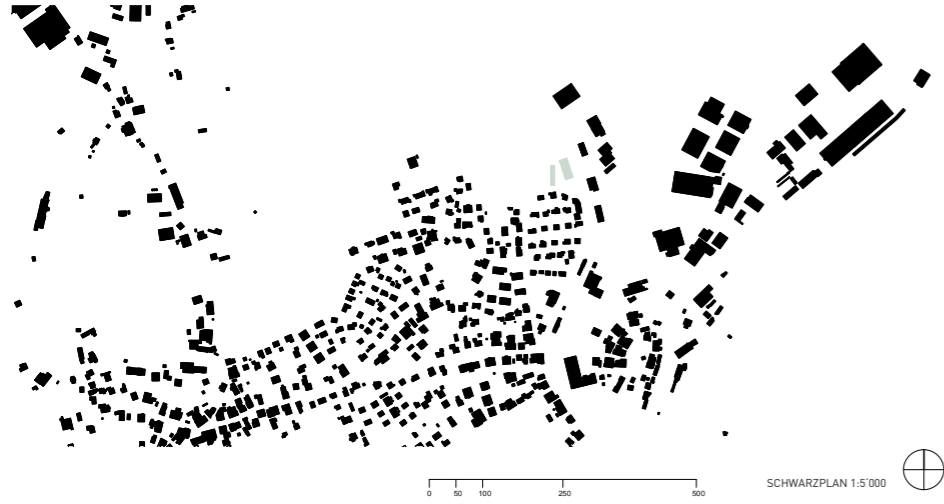
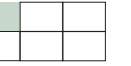


NUTZER ALS AUTOR

BACHELORARBEIT 2021 - WOHNEN UND WERKEN IN WILDERSWIL



PROJEKTCOACH:
IVA-COACH:
STUDENTIN:
DATUM:

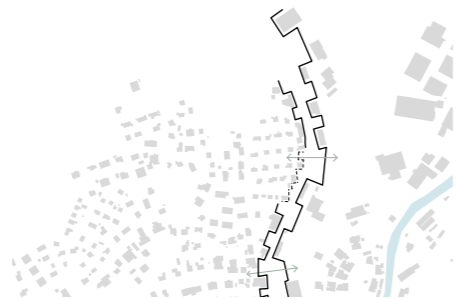
PETER BERGER
DIETER SCHNELL
FLAVIA SCHNEIDER
02. JULI 2021

Etwas nördlich der Kernzone entsteht in Wilderswil ein neuer Wohn- und Werkkomplex. Eine Weiterentwicklung bekannter ortstypischer Übergänge und Programmierungen ermöglichen die Transformation in eine neue Massstäblichkeit. Zwei einfache Baukörper formulieren durch ihre Setzung drei, für den Ort sehr bezeichnende, Aussenräume aus. In der Körnung lehnt sich die Setzung dem nahegelegenen Gewerbe an. Das Projekt orientiert sich an den dörflichen Prinzipien und dessen Schwellenräumen. Es entsteht ein heterogenes System von Bodenbelägen begleitet durch Schwellen, Wege, Gärten, Hecken und Zäune. Das Projekt sieht eine klare Trennung von Arbeiten und Wohnen vor. Eine schmale Zeile mit hohem Fassadenanteil fürs Wohnen - ein flacher Baukörper mit regelmäßiger Belichtung über ein Schemdach fürs Arbeiten. Auf engem Raum entstehen Sozialräume mit unterschiedlichem Grad von Öffentlichkeit. Eine feinstrukturierte, raumhaltige Fassade, bietet den Bewohnenden der Zeile die Möglichkeit zur Aneignung des Grenzüberganges von öffentlichem Laubengang zum privaten Wohnumfeld. Der Fensterladen zum frequentierten Verkehrsraum bringt die Möglichkeit zur Dossierung der Privatheit. Von komplett kommunikativen, bis hin zur mehrheitlichen Orientierung auf die private Balkonseite im Westen ist vieles möglich. Die Grundrisse sprechen eine direkte Sprache und bauen auf Prinzipien von flexiblen Kammern und Raster

auf. Die Räume können aufgrund ihrer Dimensionierung und Zugänglichkeit kreativ bespielt und genutzt werden. Die Funktion ist geradlinig, weist aber diverse Feinheiten auf. Die Werkhallen sind rudimentär und zweckmässig konzipiert. Ein einfaches Tragwerk überspannt die offenen Hallen, welche vom Mieter später nutzungsspezifisch mit raumbildenden, nichttragenden Elementen passend gemacht werden können. Die beiden Skelettbauten sind neben den ausstehenden Kernen von zusätzlichen inneren statischen Elementen komplett befreit. Den stabilisierenden Bereichen kommt im Grundriss jeweils eine Sondernutzung mit dienenden Eigenschaften zu. Die einfachen Tragstrukturen begünstigen eine langfristige Nutzung der Gebäude. Zukünftige Umgestaltungen halten sich verhältnismässig kostengünstig und lassen viel Spielraum zu. Die strukturelle und organisatorische Freiheit mit vielfältiger Möglichkeit zur Aneignung bietet die Gelegenheit der Mitgestaltung. Der Nutzer wird zum Autor und steuert so sein eigenes Kapitel bei.



ANALYSE DORFKANTHEN



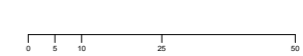
ANALYSE FREIRAUMSTRUKTUR



ANALYSE NUTZUNGSSTRUKTUR

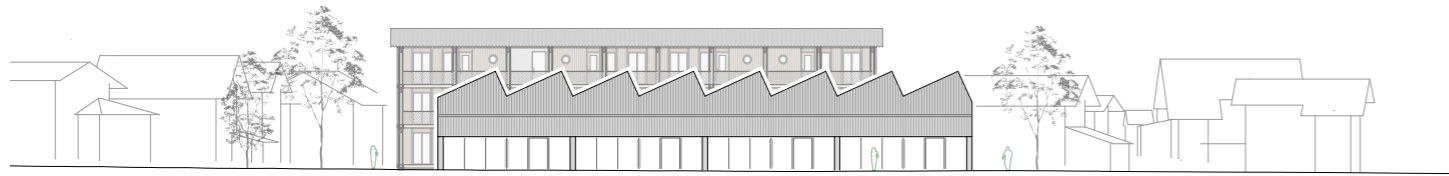
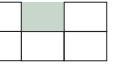


ANALYSE AUSSENRAUMTYPLOGIEN



SITUATIONSPLAN 1:500





0 2 5 10 20 OSTANSICHT 1:200



0 2 5 10 20 NORDANSICHT 1:200



0 2 5 10 20

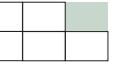
ERDGESCHOSS 1:200



0 5 10 20

UNTERGESCHOSS 1:500

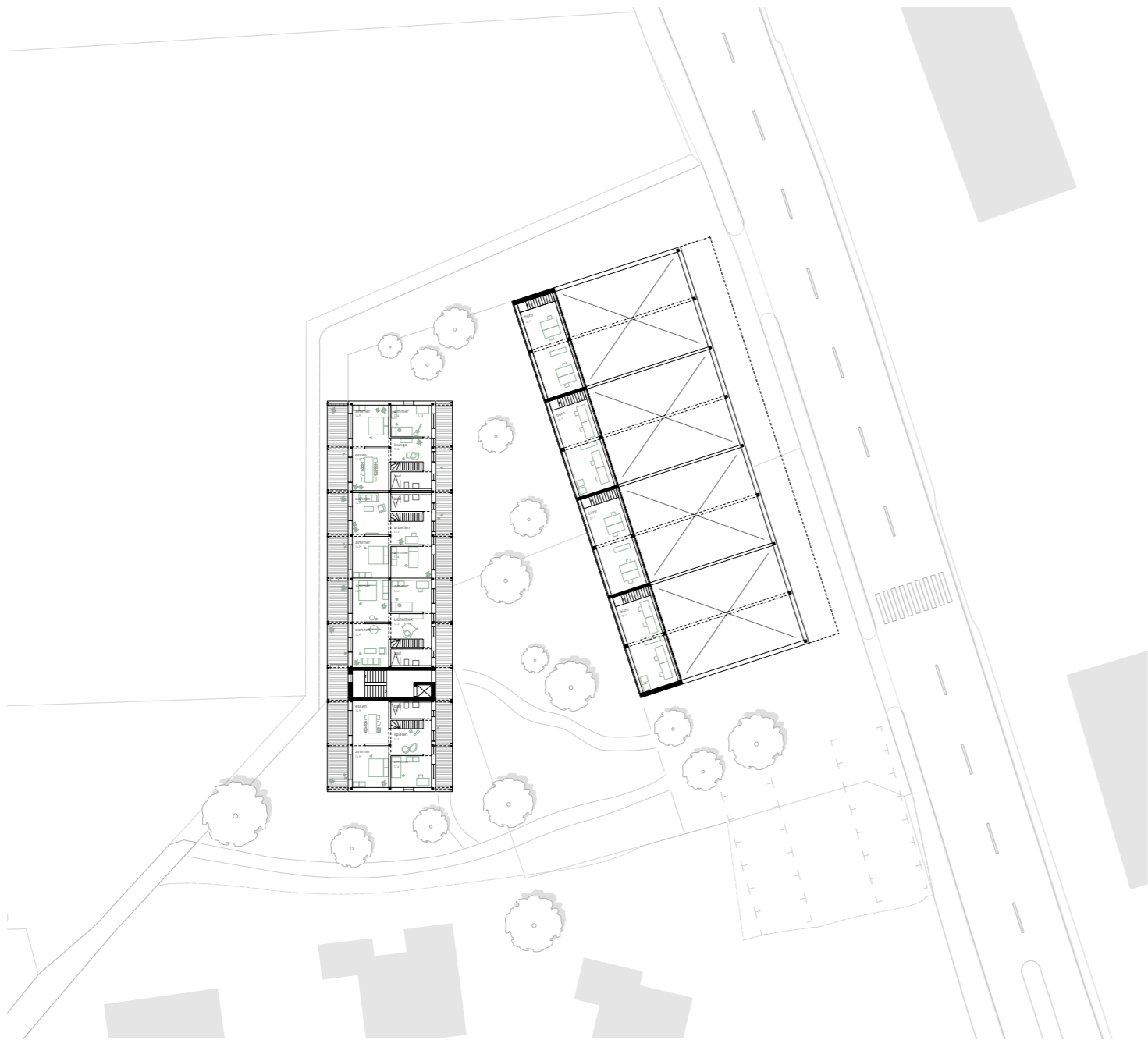




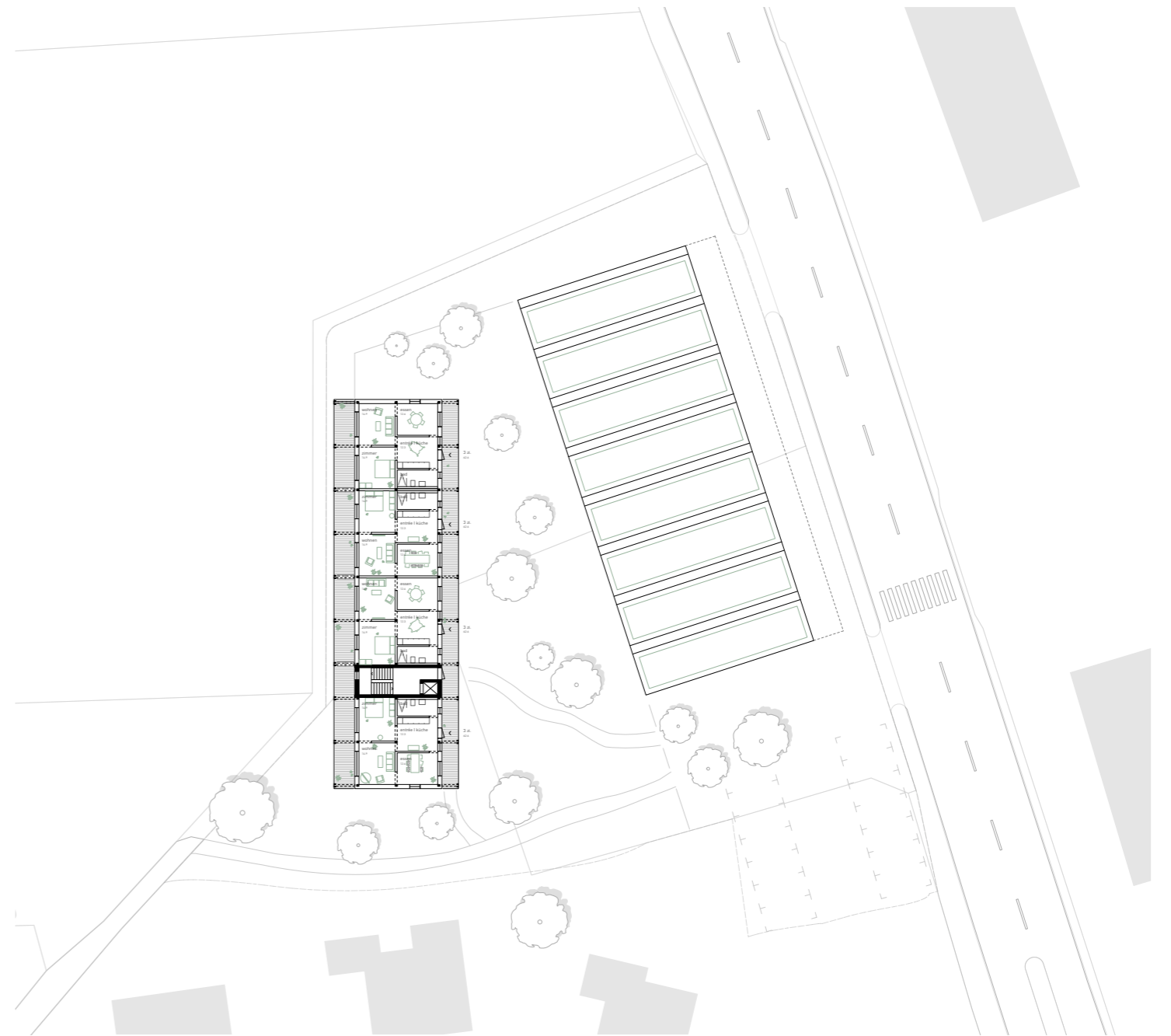
0 2 5 10 20 WESTANSICHT WOHNEN 1:200



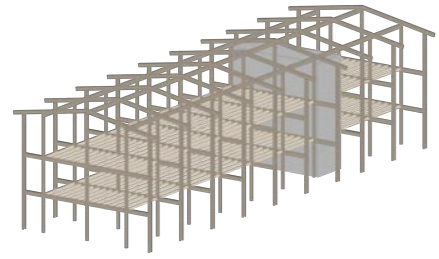
0 2 5 10 20 WESTANSICHT WERKSTÄTTE 1:200



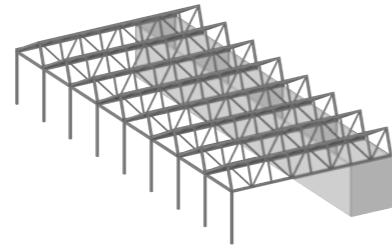
0 2 5 10 20 1. OBERGESCHOSS 1:200



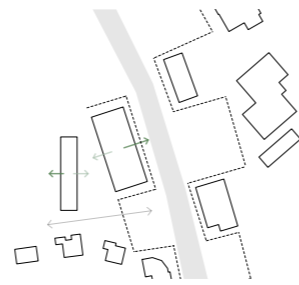
0 2 5 10 20 2. OBERGESCHOSS 1:200



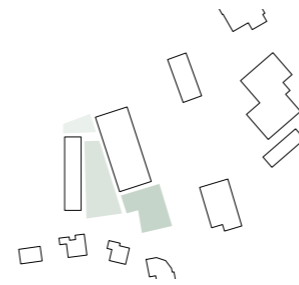
STATISCHES KONZEPT WOHNEN



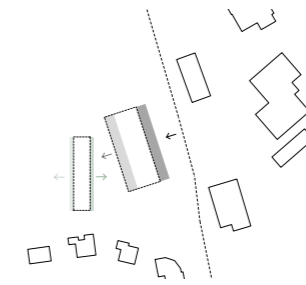
STATISCHES KONZEPT WERKSTÄTTE



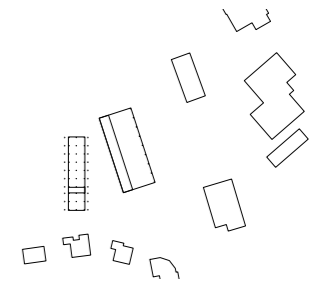
SETZUNG



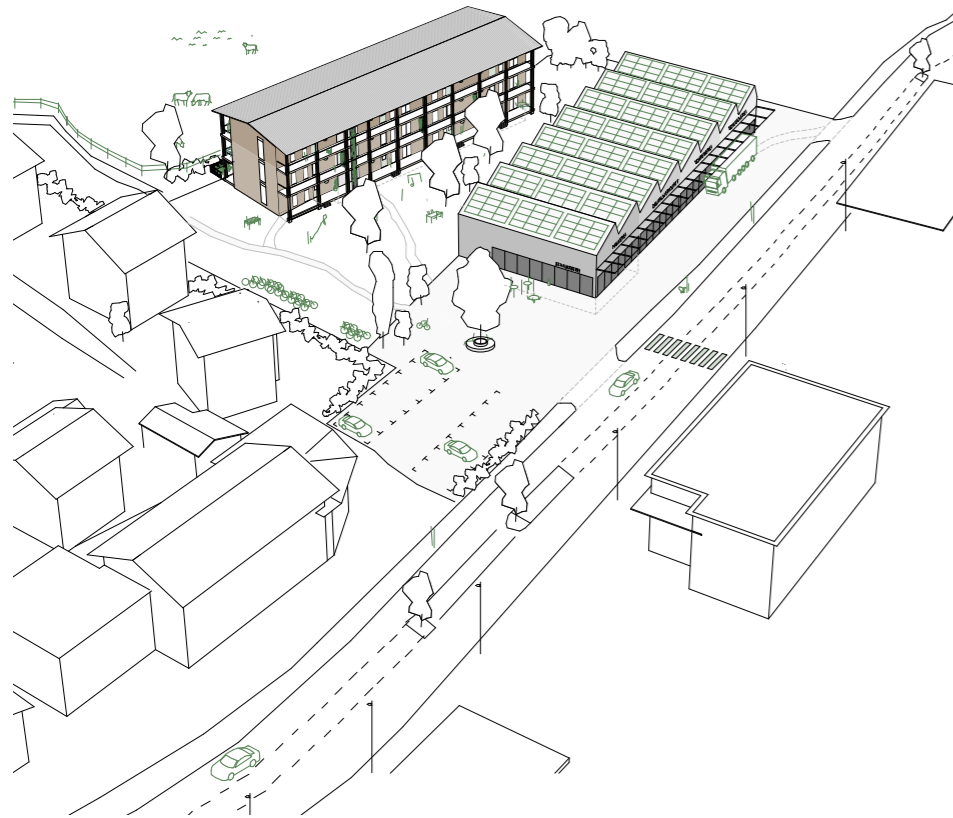
FREIRAUM



SCHWELLENRÄUME

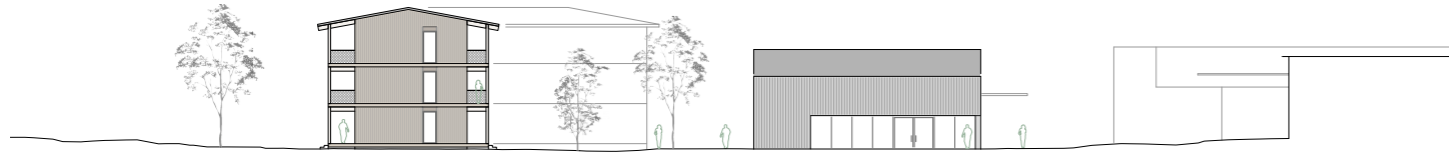


STATIK I FLEXIBILITÄT



PROGRAMMIERUNG

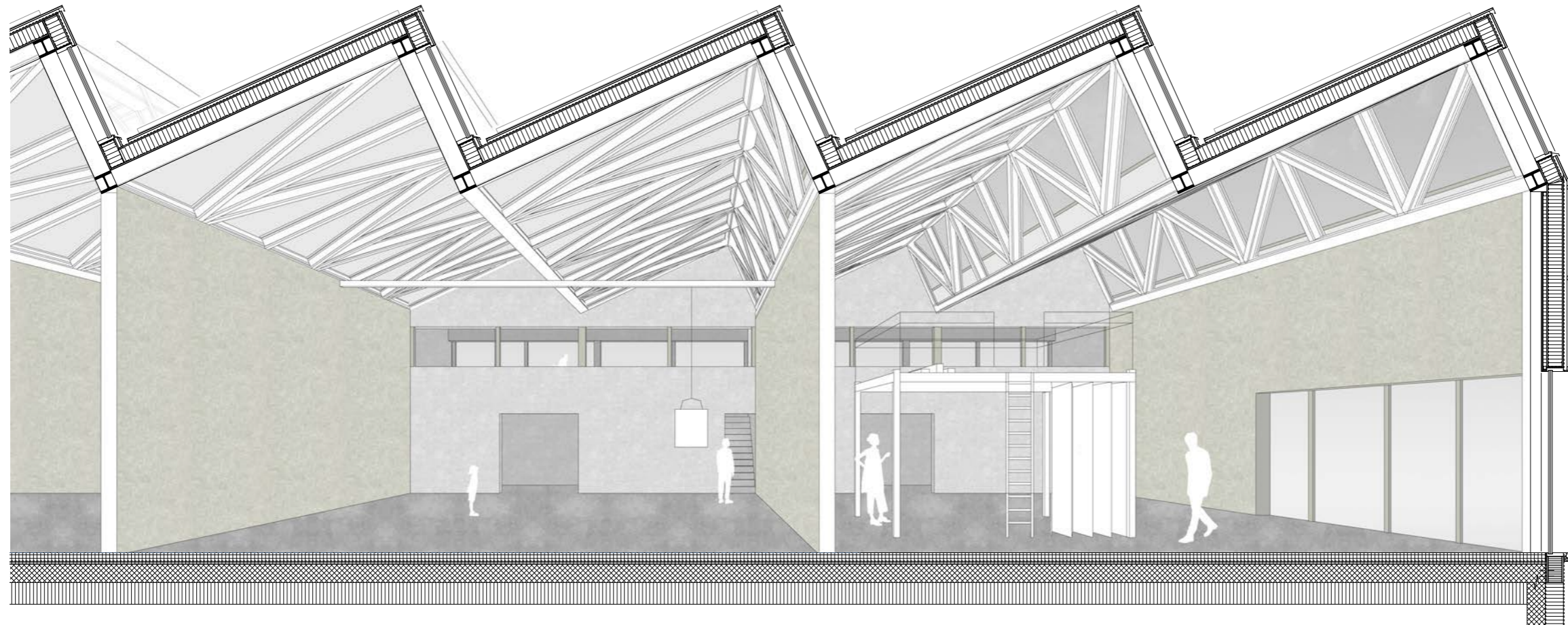




SÜDANSICHT 1:200



OSTANSICHT WOHNEN 1:200

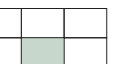


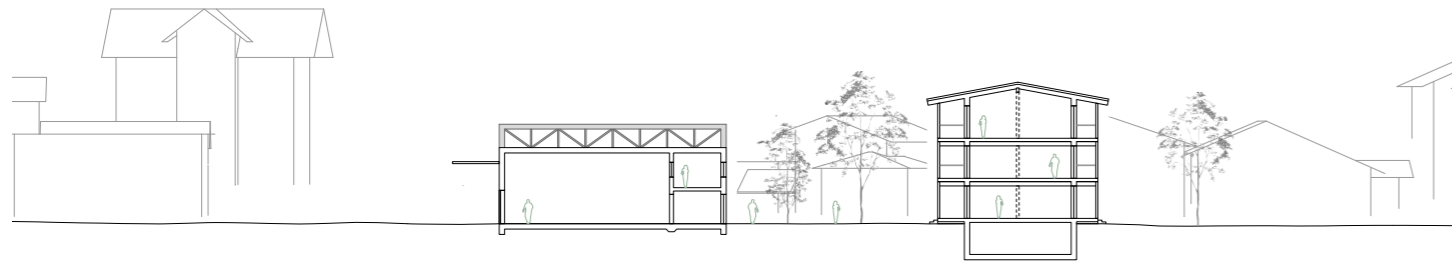
- Dachaufbau 529 mm**
- Photovoltaik 1 mm
 - Taupunktschutz gefalzt 18 mm
 - Breitenrichtung 40 mm
 - Hohlraumabsorbent 1 Holztafel 15 mm
 - Feuchtheitsperre 200 mm
 - Hartgipsplatte 15 mm
 - Metallanker ausgedämmt 15 mm
 - Dampfsperre 15 mm
 - Hartgipsplatte 15 mm
 - Gipskarton 240x240 mm
 - Fachwerkträger HEB geneigt, sichtbar, Brandschutzanstrich

- Wandaufbau 645 mm**
- Treppenaufbau 20 mm
 - Unterkonstruktion / Holztafel 40 mm
 - Hohlraumabsorbent 1 Holztafel 15 mm
 - Feuchtheitsperre 200 mm
 - Hartgipsplatte 15 mm
 - Metallanker ausgedämmt 15 mm
 - Dampfsperre 15 mm
 - Hartgipsplatte 15 mm
 - Installationsebene ausgedämmt 40 mm
 - Kernsack 2 fach beplankt 25 mm
 - Gipskarton 240x240 mm
 - Stahlkonstruktion Stütze HEB

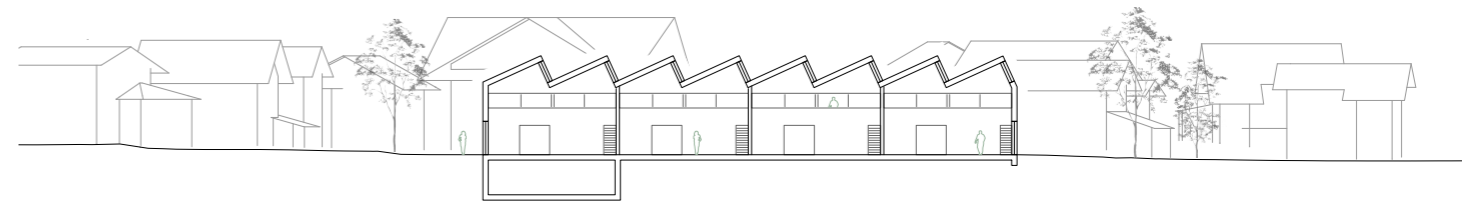
- Bodenaufbau Erdgeschoss 410 mm**
- Hartputz 10 mm
 - PE-Folie 2 mm
 - Trittschalldämmung 20 mm
 - Wärmedämmung 250 mm
 - Stahlbetondecke sichtbar 200 mm
 - Maueranschlagung

0 0,5 1,25 2,5 SCHNITTPERSPEKTIVE 1:25

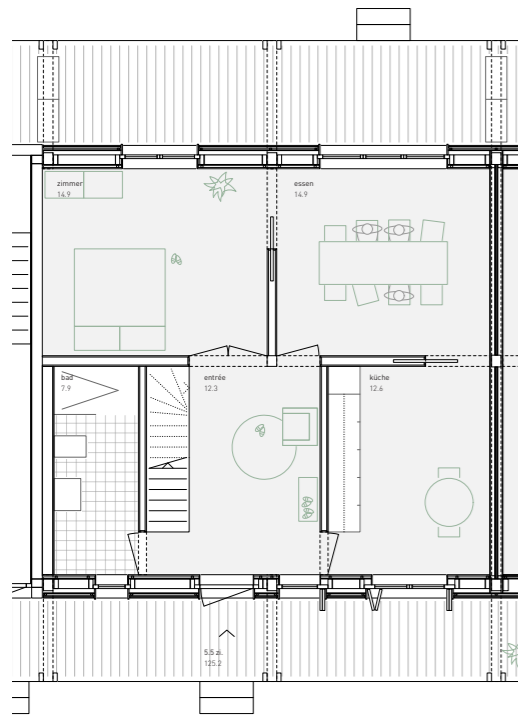
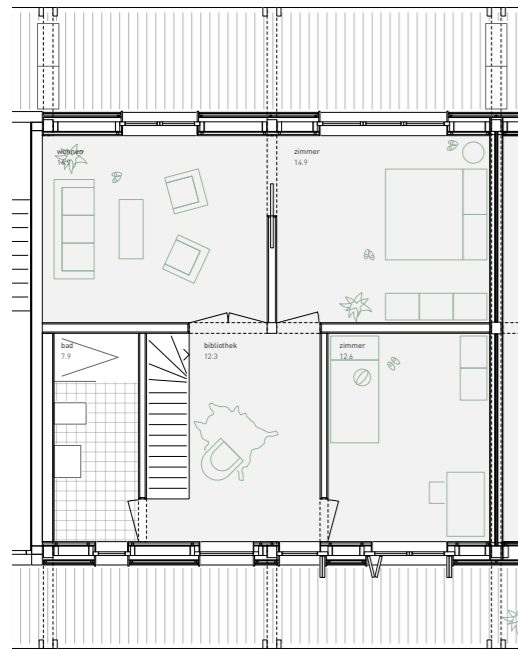




0 2 5 10 20 QUERSCHNITT 1:200



0 2 5 10 20 LÄNGSSCHNITT WERKSTÄTTE 1:200

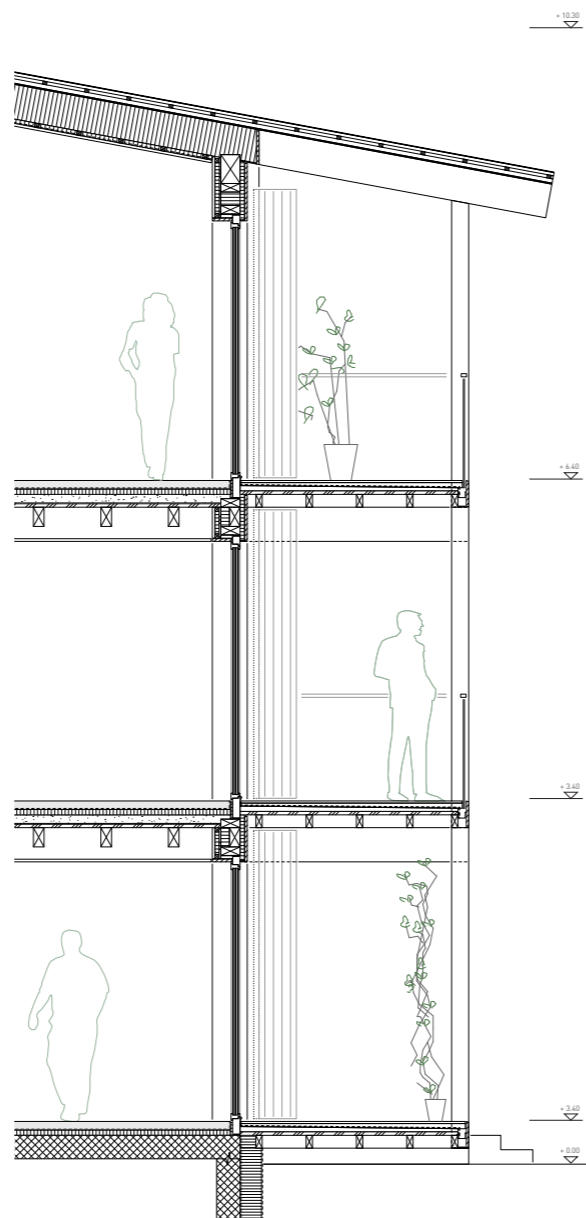


- Dachaufbau** 500 mm
- Blech 2 mm
 - Unterkonstruktion 50 mm
 - Holzlatung 30 mm
 - Hinterlüftungsebene 40 mm
 - Fassade 18 mm
 - Wärmedämmung / Sparren 200 mm
 - Installationsebene ausgedämmt 40 mm
 - Dampfsperre 25 mm
 - Ferrausschüttung 25 mm

- Bodenaufbau** 587 mm
- Estrich zementb., sichtbar 80 mm
 - Schalung mit Bodenheizung 50 mm
 - PE-Folie 2 mm
 - Hinterlüftungsebene 50 mm
 - gebundene Spaltisolierung 40 mm
 - Unterschichtplatte 12 mm
 - Träger 200 mm
 - Ferrausschüttung 25 mm

- Wandaufbau** 301 mm
- Ferrausschüttung 25 mm
 - Installationsebene ausgedämmt 50 mm
 - Dampfsperre 2 mm
 - OSB-Platte 18 mm
 - Holzständer, Zwischenraum mit Steinwolle ausgedämmt 80x180 mm
 - Weichfaserplatte 80 mm
 - Wapppapier 40 mm
 - Hinterlüftungsebene / Holzlatung 40 mm
 - Belüftungsebene / Holzlatung 40 mm
 - Vertikale Holzlatung 30 mm

- Bodenaufbau Erdgeschoss** 380 mm
- Estrich zementb., sichtbar 80 mm
 - Schalung mit Bodenheizung 50 mm
 - PE-Folie 2 mm
 - Trittschalldämmung 50 mm
 - Stahlbetondecke 200 mm



0 0,5 1,0 2,0 FASSADENSCHNITT WOHNEN 1:25



0 0,5 1,0 2,0 FASSADE WOHNEN 1:25

0 1 2,5 5 GRUNDRISSAUSSCHNITT WOHNEN 1:50

